

## Demographischer Wandel setzt Bildungssystem in Niedersachsen unter Druck

### Bertelsmann Stiftung stellt allen Kommunen ab 5.000 Einwohnern aktuelle Bildungsdaten zur Verfügung

Gütersloh, 6. November 2009. Das dreigliedrige Schulsystem in Niedersachsen wird sich unter dem Druck des demographischen Wandels in den kommenden 15 Jahren tief greifend verändern. Das zeigt eine aktuelle Prognose der Bertelsmann Stiftung. Unter [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de) können ab sofort erstmals auch bildungsrelevante Daten für alle Kommunen ab 5.000 Einwohnern abgerufen werden. Eine besondere Herausforderung für die Schulplaner ist die Entwicklung in der Altersgruppe der Sekundarschüler.

Bis 2025 wird die Zahl der 10- bis 15-Jährigen in Niedersachsen um rund ein Fünftel sinken. Einige Regionen müssen sogar noch deutlichere Schülerverluste verzeichnen. Verbunden mit den sich erheblich verändernden Quoten beim Übergang auf weiterführende Bildungseinrichtungen werden viele Schulen die Mindestgrößen unterschreiten und somit nicht mehr in der bisherigen Form bestehen bleiben können. Das erhöht den Druck auf das Schulsystem und seine Schulformen. Denn auch dem Arbeitsmarkt werden in den kommenden Jahren immer weniger junge Menschen zur Verfügung stehen. Es ist deshalb nach Auffassung der Bertelsmann Stiftung eine vordringliche Aufgabe, mit Blick auf diese Veränderungen alle jungen Menschen so gut wie möglich zu qualifizieren. „Der demographische Wandel stellt Schulplaner vor komplexe Aufgaben“, so Dr. Kirsten Witte von der Bertelsmann Stiftung. „Das Qualifizieren von jungen Leuten ist zentrales Handlungsfeld der Zukunft. Unabhängig von den Schulform und Standortfragen für die Schulen ist vor allem ausschlaggebend, dass kein junger Mensch verloren geht und individuelle Unterstützung erfährt. Kommunen sind aufgefordert, sich stark zu machen und alle Ressourcen zu bündeln.“

Der Anteil der Hauptschüler in Niedersachsen geht stetig zurück und lag 2007 bei 9,6 Prozent. Parallel dazu streben immer mehr Schüler auf ein Gymnasium, in Niedersachsen waren es landesweit 26,1 Prozent. Dieser Trend weg von der Hauptschule hin zum Gymnasium ist in den kreisfreien Städten stärker ausgeprägt als in den Landkreisen. Eine Wechselwirkung mit den Gesamtschulen wird in einzelnen Regionen deutlich. Der Anteil der Gesamtschüler erhöhte sich landesweit von 2004 bis 2007 leicht auf 7,2 Prozent. Die Spanne reicht von 17 Prozent in der Region Hannover, über 8 Prozent in den kreisfreien Städten bis zu nur 5 Prozent in den Landkreisen.

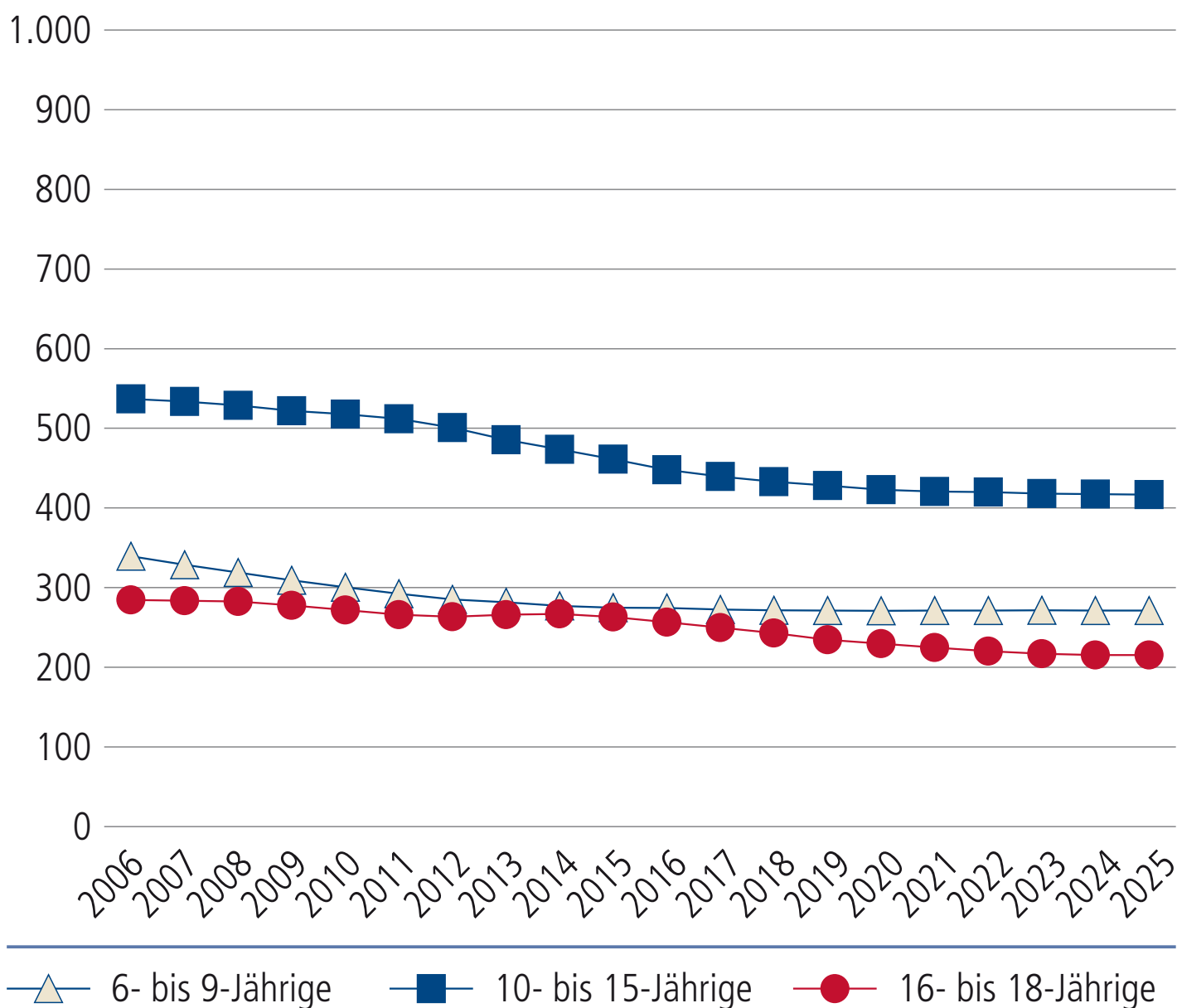
18,3 Prozent der Schulabgänger in Niedersachsen starteten 2007 mit Abitur in die berufliche Zukunft. Die Hochschulstädte Göttingen und Hildesheim hatten mit 26 beziehungsweise 23 Prozent die höchste Abiturquote im Land. Auch in den kreisfreien Städten sind Abiturzeugnisse zahlreicher als in den Landkreisen. Umgekehrt sieht es bei den Realschulabschlüssen aus. Einen Hauptschulabschluss machten landesweit 9 Prozent der Schüler. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt ist das ein sehr geringer Anteil, nur in Sachsen lag er 2006 mit 7,6 Prozent noch niedriger. Erfreulich gering im Ländervergleich ist in Niedersachsen mit 1,8 Prozent der Anteil von Schülern, die ohne Hauptschulabschluss auf den Arbeitsmarkt treten müssen.

Für jede Kommune mit mehr als 5.000 Einwohnern stellt der „Wegweiser Kommune“ Daten zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2025 sowie mehr als 230 sozioökonomische Indikatoren zur Verfügung. Die bisherigen Themen Demographischer Wandel, Finanzen, Soziale Lage und Integration werden nun um das Thema Bildung erweitert. Über 80 Bildungsindikatoren stehen als Basis für kommunale Planungsprozesse auf Gemeinde- oder Kreisebene zur Verfügung. Ermöglicht werden Aussagen zur Kinderbetreuung, zu den Übergängen in die Sekundarstufe, zur Verteilung der Abschlüsse oder zur Weiterbildungsquote. Ergänzt werden diese Daten durch Handlungskonzepte, beispielsweise zum Aufbau von Bildungsregionen oder zur Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen sowie gute Praxisbeispiele.

**Rückfragen an:** Petra Klug, Telefon: 0 52 41 / 81-81 347  
E-Mail: [Petra.Klug@Bertelsmann-Stiftung.de](mailto:Petra.Klug@Bertelsmann-Stiftung.de)

**Carsten Große Starmann, Telefon: 0 52 41 / 81-81 228**  
E-Mail: [Carsten.Grosse.Starmann@Bertelsman-Stiftung.de](mailto:Carsten.Grosse.Starmann@Bertelsman-Stiftung.de)

# Schülerzahlen 2006-2025 – Niedersachsen



Alle Angaben = Anzahl der Personen im Schüleralter in 1.000